

Klein, Rolf

Kostüme und Karrieren. Zur Kleidersprache in Balzacs ‚Comédie humaine‘
Tübingen (Stauffenburg) 1990, 311 Seiten

Inhaltsverzeichnis

1.	„Modeliteratur“ und Balzac	1
2.	Balzacs „vestignomonie“ in der Balzacforschung	8
3.	Vestimentäre Kommunikation und Interaktion	20
3.1.	„Kleidersprache“? - Zur Problematik eines Begriffs	20
3.1.1.	„Text“ und Kostüm	24
3.1.2.	Kostümbotschaft und Zeichenfunktion	24
3.2.	Das Kostüm in der symbolischen Interaktion	31
3.2.1.	Kostüm und kommunikativer Kontext	31
3.2.2.	Kostüm und nonverbale Kommunikation	34
3.3.	Selbstdarstellung als Inszenierung	36
3.4.	Das Erzählwerk als Bühne	45
3.4.1.	Observation und Interaktion in der <i>Comédie humaine</i>	47
3.4.2.	Portrait und <i>observateur imaginaire</i>	49
3.4.3.	Personenwahrnehmung und Personendarstellung	54
	Zwischenbilanz	57
4.	„La vanité, c’est toujours le moi“: Balzac als Modesoziologe ..	58
4.1.	<i>Homme supérieur</i> und <i>mediocratie</i>	60
4.2.	Nuance und <i>unitié</i>	64
5.	Zur „Kleiderordnung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	67
5.1.	Bürgerlicher Wandel und Uniform	67
5.2.	Demokratisierung und Distinktion	71
5.3.	Die Verbreitung der Moden	75
5.4.	Die Modedoktrin des Dandyismus	77
5.5.	Modetendenzen 1815-1830	81
5.5.1.	Herrenmode	81
5.5.2.	Damenmode	85
5.6.	Mode und Geschlecht	87
	Zwischenbilanz	90
6.	„Une société peinte en mouvement“: Die Gesellschaft der <i>Comédie humaine</i>	92
6.1.	Romanfigur und Romangesellschaft: Ein dynamisches Koordinatensystem	94
6.2.	Dynamik der gesellschaftlichen Karriere	100
6.3.	Der Zivilisationsprozeß <i>in vitro</i>	102
6.4.	Entfaltung der Sozialdynamik: Topographische und soziale Bewegung	105

7.	Die <i>mise en scène</i> : Soziale Bühnenbilder.....	112
7.1.	Paris und die Provinz: Soziale Energiepole.....	112
7.2.	Der Besuch in der privaten <i>backstage</i>	122
7.3.	Die Visite im Salon.....	126
7.4.	Der Ball: Parkett der Aristokratie.....	130
7.5.	Die Oper.....	136
7.6.	Die Boulevards und der <i>Bois</i> : Der ritualisierte Spaziergang.....	143
7.7.	Die informelle Fortbewegung zu Fuß: Verdinglichung durch mechanischen Bewegungsablauf.....	151
7.8.	Bühnenbilder außerhalb von Paris.....	153
8.	Das Kostüm in der literarisch inszenierten Begegnung.....	158
8.1.	Aspekte der Wahrnehmung.....	160
8.2.	Aspekte der Wirkung.....	166
8.2.1.	Die Typisierung.....	170
8.2.2.	Die Metamorphose.....	180
8.2.3.	Die vestimentäre Spekulation.....	194
8.3.	„Vestignomonie“ als Lektüre: ein Modell.....	208
8.3.1.	Die Bewertungsgrundlage der <i>élégance</i>	208
8.3.2.	Absolute und relative Eleganz.....	214
8.3.3.	<i>La faute d’orthographe</i>	217
	Zwischenbilanz.....	219
9.	Der „Kleiderschrank“ als Datenbank: Versuch einer computergestützten Analyse.....	222
9.1.	Aufbau der Datenbank.....	222
9.2.	Arbeitsweise.....	227
9.3.	Auswertung der Daten.....	228
9.3.1.	<i>Personnages reparaissants</i> im Spiegel ihrer Kostüme.....	229
9.3.2.	Verhältnis „ <i>Lectures</i> “ zu „ <i>Signalements</i> “.....	235
9.3.3.	Intensität und Fokussierung der Wahrnehmung.....	235
9.3.4.	Zum Verhältnis der Geschlechter.....	236
9.3.5.	Zeitliche Bezüge.....	239
9.3.6.	Das Vokabular der Kostümsprache.....	245
9.4.	Die Wahrnehmung durch Romanfiguren.....	260
9.5.	Die „klassische“ Begegnungsszene: Fallbeispiele im Spiegel der Computeranalyse.....	261
10.	Schlußbemerkung: Das Geld als treibende Kraft.....	275
	Anhang.....	279
	Bibliographie.....	286